

# Rund 600 Pfeifen verlassen zur Reparatur die Nicolai-Kirche

Kleine Abschiedsfeier: Ober- und Pedalwerk der Osterburger Buchholzorgel gestern nach Dresden transportiert

Von Ingo Gutsche  
Osterburg • Zum vorerst letzten Mal erklang gestern um die Mittagszeit die sanierungsbedürftige Buchholzorgel von St. Nicolai. Nach der zur kleinen Abschiedsfeier von Kantor Friedemann Lessing zu Gehör gebrachten Orgelmusik legten die Orgelbauer Kristian Wegscheider und Matthias Weisbach am klassizistischen Werk Hand an: Ein großer Teil des Instrumentes, das 1824/1825 unter gemeinsamer Leitung der Orgelbaumeister Johann Simon und Carl August Buchholz (Vater & Sohn) erbaut wurde, ging gestern auf Reisen.

Der zweite von vier geplanten Abschnitten der notwendigen Sanierung der Osterburger Buchholzorgel ist gesichert. Lotto-Toto-Gelder in Höhe von 52000 Euro konnte der Förderverein um den Vorsitzenden Nico Schulz gewinnen. Er dankte jedoch nicht nur diesem Sponsor, sondern auch allen anderen Spendern, den ortsansässigen Firmen, der Landeskirche, dem Kirchenkreis und dem Ortschaftsrat

Osterburg, die ihren Anteil an der Sanierungskur haben - der zweite Part der Arbeiten ist mit rund 100 000 Euro kalkuliert. Die Orgelbauer aus Dresden widmen sich in den kommenden Wochen dem Ober- und Pedalwerk des Instrumentes, werden unter anderem rund 600 Pfeifen reinigen und repa-

rieren, die Register rekonstruieren und die Windlade überholen. Ziel ist es, der Orgel ihre einstige Klangfülle wiederzugeben. Den Zeitpunkt, wann St. Nicolai ihre Orgel wieder erhält, konnte Wegscheider nicht genau sagen. Er hatte aber eine Antwort parat: „Das ist wie beim Hausbau. Wenn

das Schlafzimmer fertig ist, könnte man dieses beziehen.“ Sinnvoller sei es jedoch abzuwarten, bis alles abgeschlossen ist. Demzufolge hoffen sowohl Orgelbauer als auch Förderverein, dass die noch benötigten Gelder für die beiden weiteren Bauabschnitte zusammenkommen. Insgesamt kostet die

Rekonstruktion der „Königin“ 320 000 Euro.

Pfarrer Jan Foit, der für Claudia Kuhn einsprang, begrüßte eine „fröhliche Trauergemeinde“. Selten sei ein Abschied so ein freudiges Ereignis wie heute, bemerkte der Werbener. Fördervereins-Vorsitzender Nico Schulz, der den

rührigen Mitgliedern und allen voran Lessing für ihr emsiges Engagement hinsichtlich der Buchholzorgel dankte, erinnerte zudem an seinen Vorgänger Hartmuth Raden, der als Bürgermeister der Stadt ebenfalls dem Förderverein vorstand und sich für das historische Instrument stark gemacht hatte.



Fördervereins-Vorsitzender Nico Schulz (links) und sein Stellvertreter Friedemann Lessing begrüßten Gabriele Brakebusch, Vorsitzende des Beirats der Lotto Toto GmbH Sachsen-Anhalt.



Matthias Weisbach zeigt eine der Prospekt-Pfeifen der Osterburger Buchholzorgel. Sie gingen gestern auf Reisen und werden in der Werkstatt des Orgelbauers in Dresden gereinigt und repariert. Diese Aufgaben sind Teil des zweiten Sanierungsabschnittes des Instrumentes.

Fotos: Ingo Gutsche